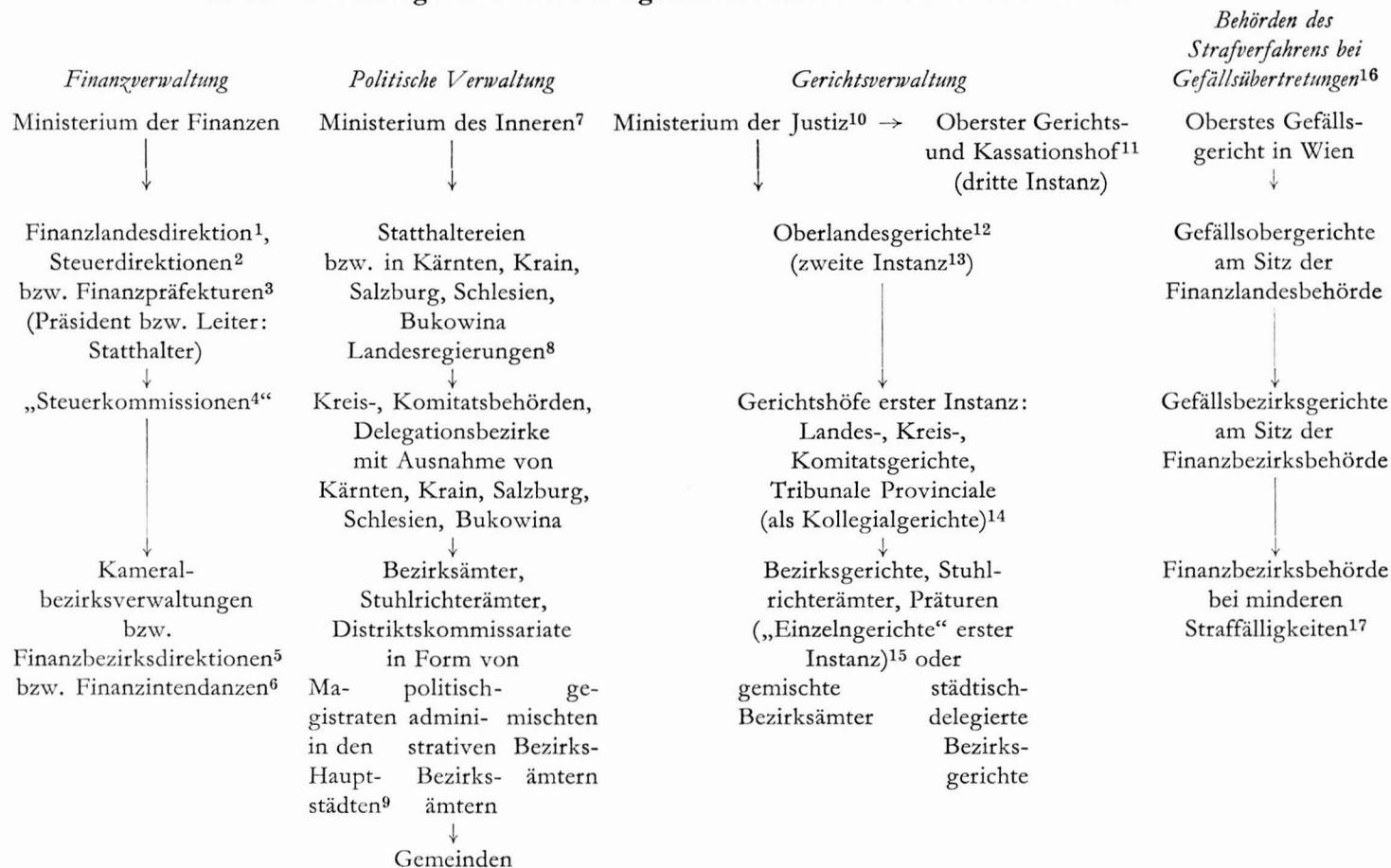


## Tabellen zur Verwaltungsorganisation

Die folgenden Tabellen bringen keine vollständige Übersicht über die Verwaltung und die Verwaltungsinstitutionen im österreichischen Kaiserstaat des Neoabsolutismus. Sie versuchen lediglich, die Bachsche Verwaltungsreform nach dem Silvesterpatent, den „Grundsätzen für organische Einrichtungen in den Kronländern des österreichischen Kaiserstaates“ vom 31. Dezember 1851 (RGBl. Nr. 4/1852; Bernatzik, Verfassungsgesetze Nr. 50; Walter, Zentralverwaltung 3/2, Nr. 26), und den darauf basierenden Durchführungsbestimmungen vom 14. September 1852 (RGBl. Nr. 10/1853) und vom 10. Jänner 1853 (für Ungarn, RGBl. Nr. 9/1853) in ihren Ergebnissen darzustellen. Dadurch sollen der Stellenwert und die Rangordnung der einzelnen Behörden bestimmt werden, nicht zuletzt, um die diesbezüglichen Beratungen in der Ministerkonferenz verständlich zu machen.

Eine vollständige Übersicht über die gesamte österreichische Verwaltung geben in sehr klarer Weise die zeitgenössischen Werke von Stubenrauch, Ficker, Haimerl, Hauer (die Darstellungen Hauers erschienen jedes Jahr und bringen die jährlichen Veränderungen) und Schopf. Diese Werke wurden zur Erstellung der Tabellen herangezogen. Auch die Wirkungskreise der einzelnen Behörden sind dort sowie selbstverständlich in den entsprechenden Nummern der Reichsgesetzblätter beschrieben. Die Reichsgesetzblätter bezüglich der Organisation der einzelnen Kronländer sind in Tabelle II ausgewiesen. Der Anfang der Wirksamkeit der Behörden wurde durch besondere Ministerialverordnungen kundgemacht, welche in den genannten Werken teilweise übersichtlich zusammengestellt erscheinen, vor allem bei Haimerl (bezüglich der Gerichtsorganisation); die diesbezüglichen Ah. Entschließungen bei Ficker, Justizbehörden 66 f., und bei dems., Politische Behörden 52 f. Eine gute Zusammenstellung aller Reformen im Bereich der gesamten Gerichtspflege seit dem Jahre 1849 sowohl für die Gerichtsstellen in den einzelnen Kronländern als auch eine Übersicht über die „Geschäftsverhältnisse der Justizbehörden“ seit dem Jahre 1850 bringt Schopf, Organische Verwaltung 52—56, §§ 25—29, die Reformen bezüglich der Wirkungskreise der Finanzbehörden finden sich ebd., 56 ff., §§ 30—33, für jene des Bauwesens ebd., 60 ff., § 37.

# I. Die Verwaltungs- und Gerichtsorganisation des österreichischen Kaiserstaates



## Anmerkungen

- 1 *In Wien, Graz, Innsbruck, Prag, Brünn, Lemberg, Zara, Ofen (mit den fünf Abteilungen entsprechend den Statthaltereien), Agram, Temesvár, Hermannstadt. Von ihnen wurden im allgemeinen alle Finanzangelegenheiten behandelt. — Der Statthalter war persönlich Leiter.*
- 2 *Ihnen unterstand die Verwaltung der direkten Steuern; im allgemeinen in jenen Landeshauptstädten, in denen keine Finanzlandesdirektionen bestanden.*
- 3 *In Mailand und Venedig.*
- 4 *In jenen Kronländern, welche nicht in Kreise zerfielen (siehe unter Kreise), bestanden „Steuerkommissionen“. Die Kreis- (Komitats-) Behörden waren die leitenden, überwachenden und vollziehenden Mittelbehörden in Angelegenheiten der direkten Besteuerung; sie überwachten zugleich die ihnen unterstehenden Staatsbehörden und die Gemeinden.*
- 5 *In Ungarn, der Wojwodschafft Serbien mit dem Temescher Banat und Siebenbürgen.*
- 6 *In Lombardo-Venetien. Den Finanzbezirksbehörden waren die Verwaltung des Zollgefälles unterstellt, weiters die Weg-, Brücken- und Wasserrauten, die Verwaltung der Verzehrungssteuer, des Tabak-Stempelgefälles, der Kameral-, Fonds- und Stiftsgüter und des Salzwesens, insoweit es den Finanzlandesbehörden unterstand, außerdem die Leitung der Finanzwache und das Taxwesen.*
- 7 *Die politisch-administrativen Behörden waren in ihrer Amtstätigkeit nicht allein auf jene Gegenstände beschränkt, die in das Ressort des Ministeriums des Inneren fielen, sie hatten auch bei Durchführung der Maßregeln, welche von anderen Ministerien ausgingen, mitzuwirken: Bezüglich des Steuerwesens gab das Finanzministerium Anordnungen (siehe Finanzverwaltung), bezüglich des Bauwesens das Handelsministerium. Der Statthalter war oberste Verwaltungsautorität für den öffentlichen Baudienst im Hinblick auf diejenigen Bausachen, welche nicht unmittelbar einen Gegenstand der Finanzlandesbehörde berührten oder einer anderen Behörde im Land zugewiesen waren.*
- 8 *Deren Leiter führten nicht den Titel Statthalter, sondern „Landespräsidenten“.*
- 9 *Sie leiteten die politische Verwaltung in den Bezirken der Hauptstädte eines Kronlandes und trugen auch deren Auslagen.*
- 10 *Oberste administrative Leitung. Dem Justizminister war die Ernennung der Landesgerichtsräte, Kreis- (Komitats-) Gerichtsräte, der Ratssekretäre, Sekretärsadjunkten, Gerichtsadjunkten und Auskultanten sowie der Direktoren und Adjunkten der Hilfsämter bei den Oberlandes-, Landes-, Kreis- und Komitatsgerichten, der Grundbuchs- und Depositenamtsdirektoren, ferner der Advokaten und Notare vorbehalten. Für Armeeeingehörige bestand eine eigene Militärgerichtsbarkeit, die dem Armeekommando unterstand, mit den Instanzen: Militärgerichte erster Instanz, Militärappellationsgerichte, Oberster Militärgerichtshof.*
- 11 *Oberste richterliche Gewalt. Wirkungskreise im allgemeinen: a) Personalangelegenheiten der Justizbeamten, b) Zivilsachen, c) Strafsachen, d) Gefällsstrafangelegenheiten.*
- 12 *Ihre Sprengel fielen nicht überall mit den politischen Verwaltungsbehörden (Statthaltereie bzw. Landesregierung) zusammen. Es gab Kronländer, 1. die nur einen obergerichtlichen Sprengel bildeten, 2. welche in mehrere Oberlandesgerichtssprengel zerfielen, und 3. mehrere Kronländer, die zu einem obergerichtlichen Sprengel vereinigt waren (siehe die Einteilung der einzelnen Kronländer in Tabelle II).*
- 13 *Als Besonderheit ist anzumerken, daß die Oberlandesgerichte fallweise auch als dritte Instanz fungierten, und zwar in jenen Zivilrechtsstreitsachen, in denen die Landesgerichte als zweite Instanz gesprochen hatten, siehe FICKER, Justizbehörden 31.*
- 14 *Sie fungierten auch fallweise als zweite Instanz, und zwar für jene Fälle der Zivil- und Strafgerichtsbarkeit, welche den Bezirksgerichten in erster Instanz zugewiesen waren, FICKER, Justizbehörden 31 und 53 f. In der Regel bestand nur in der Hauptstadt eines Kronlandes ein Landesgericht. Die Gerichtshöfe erster Instanz fungierten teilweise auch als Handels-, See- und Berggerichte; daneben bestanden auch eigene Handelsgerichte. Zu dieser Kategorie zählten auch die Obersthofmarschall- und Konsulatsgerichte.*
- 15 *Siehe HAIMERL, Civilgerichte 32 f. Bestimmten Bezirksgerichten war auch die Funktion eines Untersuchungsgerichtes für einen mehrere Untersuchungsgerichte umfassenden Umkreis zugewiesen; in jedem Kronland wurden bestimmte Bezirksgerichte durch Zuweisung von geprüften Richtern und Assessoren zur Ausübung der Strafgerichtsbarkeit über Vergehen zu Bezirksamtskollegialgerichten gebildet. Diesen stand in dem ihnen als Strafgericht zugewiesenen Sprengel das Verfahren und die Entscheidung über Anklagen wegen minder schwerer Verbrechen, Vergehen und bestimmter Übertretungen in erster Instanz zu. Für die meisten Zivilangelegenheiten waren die Bezirksgerichte erste Instanz.*
- 16 *Die Gefällsgerichte waren Spezialgerichte, deren Wirkungsbereich sich auf Angelegenheiten der indirekten Besteuerung erstreckte. Sie wurden teils von den Finanzbehörden, teils von der ordentlichen Gerichtsbarkeit besetzt.*
- 17 *Ausübende Finanzbehörden wie Zoll- und Gefällsämter übten die Gerichtsbarkeit bei Ablassung vom Verfahren bei kleinen Strafbeträgen und führten Vorerhebungen und Untersuchungen.*

## II. Übersicht der Einteilung der politischen, Gerichts- und Finanzverwaltung des österreichischen Kaiserstaates<sup>1</sup>

Kronland	1. Erzherzogtum Österreich unter der Enns 19.825 km <sup>2</sup> 1.096.159	2. Erzherzogtum Österreich ob der Enns 11.981 km <sup>2</sup> 717.454	3. Herzogtum Salzburg 7153 km <sup>2</sup> 148.523	4. Herzogtum Steiermark 22.424 km <sup>2</sup> 997.386
RGBl.	Nr. 249/1853	Nr. 250/1853	Nr. 26/1854	Nr. 27/1854
politisch- administrative Verwaltung	Statthaltereie Wien a) 4 Kreise b) 70 politische Amtsbezirke c) 1602 Gemeinden	Statthaltereie Linz a) 24 Kreise b) 46 politische Amtsbezirke c) 363 Gemeinden	Landesregierung Salzburg a) 20 politische Amtsbezirke b) 155 Gemeinden	Statthaltereie Graz a) 3 Kreise b) 65 politische Amtsbezirke c) 1597 Gemeinden
Gerichtspflege	OLG Wien a) 6 Sprengel der Gerichtshöfe b) 70 Gerichtsbezirke mit Einzelrichtern c) 16 Untersuchungs- gerichtsbezirke	OLG Wien a) 4 Sprengel der Gerichtshöfe b) 46 Gerichtsbezirke mit Einzelrichtern c) 26 Untersuchungs- gerichtsbezirke	OLG Wien a) 1 Gerichtshof- sprengel b) 20 Gerichtsbezirke mit Einzelrichtern c) 6 Untersuchungs- gerichtsbezirke	OLG Graz a) 3 Sprengel der Gerichtshöfe b) 65 Gerichtsbezirke mit Einzelrichtern c) 18 Untersuchungs- gerichtsbezirke
Finanzverwaltung	a) 4 Finanz- oder Kame- ral- und Gefälls- gerichtsbezirke b) 70 Steuerbezirke c) Finanzwachekommis- sariatsbezirke	a) 1 Steuerektions- bezirk b) 3 Finanz- oder Kame- ral- und Gefälls- bezirke c) 46 Steuerbezirke d) Finanzwachekommis- sariatsbezirke	a) 1 Steuerektions- bezirk b) 1 Kameralbezirk c) 20 Steuerbezirke d) Finanzwachekommis- sariatsbezirke	a) 3 Finanz- oder Kame- ral- und Gefälls- gerichtsbezirke b) 65 Steuerbezirke c) Finanzwachekommis- sariatsbezirke

## II. (Fortsetzung)

	5.	6.	7.	8.
Kronland	Herzogtum Kärnten	Herzogtum Krain	Gefürstete Grafschaft Görz und Gradiska mit Istrien und Triest <sup>2</sup>	Gefürstete Grafschaft Tirol mit Vorarlberg <sup>3</sup>
Flächenmaß Bevölkerung	10.326 km <sup>2</sup> 301.859	9954 km <sup>2</sup> 478.299	7970 km <sup>2</sup> 524.906	29.285 km <sup>2</sup> 858.422
RGBl.	Nr. 35/1854	Nr. 34/1854	Nr. 261/1853	Nr. 117/1854
politisch- administrative Verwaltung	Landesregierung Klagenfurt a) 29 politische Amtsbezirke b) 282 Gemeinden	Landesregierung Laibach a) 31 politische Amtsbezirke b) 501 Gemeinden	Statthalterei Triest a) 2 Kreise b) Bezirk der Stadt und des Gebietes Triest c) 28 politische Amtsbezirke d) 643 Gemeinden	Statthalterei Innsbruck a) 4 Kreise b) 75 politische Amtsbezirke c) 1093 Gemeinden
Gerichtspflege	OLG Graz a) 1 Sprengel des Gerichtshofes b) 29 Gerichtsbezirke mit Einzelrichtern c) 10 Untersuchungs- gerichtsbezirke	OLG Graz a) 2 Sprengel der Gerichtshöfe b) 31 Gerichtsbezirke mit Einzelrichtern c) 9 Untersuchungs- gerichtsbezirke	OLG Triest a) 4 Sprengel der Gerichtshöfe b) 28 Gerichtsbezirke mit Einzelrichtern	OLG Innsbruck a) 4 Sprengel der Gerichtshöfe b) 75 Gerichtsbezirke mit Einzelrichtern c) 20 Untersuchungs- gerichtsbezirke
Finanzverwaltung	a) 1 Steuerektions- bezirk b) 9 Finanz- und Gefälls- gerichtsbezirke c) 29 Steuerbezirke d) Finanzwachekommis- sariatsbezirke	a) 1 Steuerektions- bezirk b) 2 Finanz- und Gefälls- gerichtsbezirke c) 31 Steuerbezirke d) Finanzwachekommis- sariatsbezirke	a) 3 Finanz- oder Kame- ral- und Gefälls- gerichtsbezirke b) 28 Steuerbezirke c) Finanzwachekommis- sariatsbezirke	a) 5 Finanz- oder Kame- ral- und Gefälls- gerichtsbezirke b) 75 Steuerbezirke c) Finanzwachekommis- sariatsbezirke

## II. (Fortsetzung)

	9.	10.	11.
Kronland	Königreich Böhmen	Markgrafschaft Mähren	Herzogtum Ober- und Nieder-Schlesien
Flächenmaß	51.946 km <sup>2</sup>	22.221 km <sup>2</sup>	5147 km <sup>2</sup>
Bevölkerung	4,406.105	1,851.509	448.513
RGBl.	Nr. 274/1854	Nr. 103/1854	Nr. 104/1854
politisch- administrative Verwaltung	Statthaltere Prag a) 13 Kreise b) 208 politische Amtsbezirke c) 8920 Gemeinden	Statthaltere Brünn a) 6 Kreise b) 78 politische Amtsbezirke c) 3142 Gemeinden	Landesregierung Troppau a) 23 politische Amtsbezirke b) 582 Gemeinden
Gerichtspflege	OLG Prag a) 15 Sprengel der Gerichtshöfe b) 208 Gerichtsbezirke mit Einzelrichtern c) 43 Untersuchungs- gerichtsbezirke	OLG Brünn a) 6 Sprengel der Gerichtshöfe b) 76 Gerichtsbezirke mit Einzelrichtern c) 25 Untersuchungs- gerichtsbezirke	OLG Brünn a) 2 Sprengel der Gerichtshöfe b) 22 Gerichtsbezirke mit Einzelrichtern c) 5 Untersuchungs- gerichtsbezirke
Finanzverwaltung	a) 12 Finanz- oder Kame- ral- und Gefälls- bezirke b) 208 Steuerbezirke c) Finanzwachekommis- sariatsbezirke	a) 4 Finanz- oder Kame- ral- und Gefälls- bezirke b) 78 Steuerbezirke c) Finanzwachekommis- sariatsbezirke	a) 1 Steuerektions- bezirk b) 2 Finanz- und Gefällsgerichtsbezirke c) 23 Steuerbezirke d) Finanzwachekommis- sariatsbezirke

## II. (Fortsetzung)

Kronland	12.	13.	14.	15.
	Königreich Galizien und Lodomerien mit Krakau		Herzogtum Bukowina	Königreich Ungarn
	Regierungsgebiet Lemberg 51.049 km <sup>2</sup> 2,668.605	Regierungsgebiet Krakau 22.604 km <sup>2</sup> 1,663.513	10.442 km <sup>2</sup> 382.470	179.736 km <sup>2</sup> 7,864.262
RGBl.	Nr. 111/1854	Nr. 111/1854	Nr. 110/1854	Nr. 80/1854
politisch-administrative Verwaltung	Statthaltereil Lemberg a) 12 Kreise b) 111 politische Amtsbezirke c) 6274 Gemeinden (mit Regierungsgebiet Krakau)	Statthaltereil Krakau a) 7 Kreise b) 68 politische Amtsbezirke	Landesregierung Czernowitz a) 16 politische Amtsbezirke b) 203 Gemeinden	Militär- und Zivilgouvernement Pest 5 Statthaltereiateilungen: Ofen, Ödenburg, Kaschau, Preßburg, Großwardein <sup>4</sup> a) 43 Komitate b) 278 politische Stuhlbezirke
Gerichtspflege	OLG Lemberg a) 6 Sprengel der Gerichtshöfe b) 111 Gerichtsbezirke mit Einzelrichtern c) 42 Untersuchungsgerichtsbezirke	OLG Krakau a) 5 Sprengel der Gerichtshöfe b) 67 Gerichtsbezirke mit Einzelrichtern c) 23 Untersuchungsgerichtsbezirke	OLG Lemberg a) 1 Sprengel des Gerichtshofes b) 15 Gerichtsbezirke mit Einzelrichtern c) 4 Untersuchungsgerichtsbezirke	OLG Pest, Ödenburg, Preßburg, Eperies, Großwardein a) 37 Sprengel der Komitatsgerichte b) 268 Stuhlrichteramtsbezirke c) 104 Untersuchungsgerichtsbezirke
Finanzverwaltung	a) 10 Finanz- oder Kameralbezirke b) 10 Gefällsgerichtsbezirke c) 111 Steuerbezirke d) Finanzwachekommissariate	a) 7 Finanz- oder Kameralbezirke b) 7 Gefällsgerichtsbezirke c) 68 Steuerbezirke d) Finanzwachekommissariate	a) 1 Finanz- oder Kameralbezirk b) 1 Gefällsgerichtsbezirk c) 16 Steuerbezirke d) Finanzwachekommissariatsbezirke	a) 5 Finanzdirektionsbezirke b) 18 Finanz- und Gefällsgerichtsbezirke c) 278 Steuerbezirke d) Finanzwachekommissariatsbezirke

## II. (Fortsetzung)

Kronland Flächenmaß Bevölkerung	16. Serbische Woiwodschaft mit dem Temescher Banat 29.107 km <sup>2</sup> 1,411.057	17. Königreich Kroatien und Slawonien mit Einschluß des kroatischen Küstenlandes 43.596 km <sup>2</sup> 874.204	18. Großfürstentum Siebenbürgen 60.699 km <sup>2</sup> 2,074.202	19. Königreich Dalmatien 12.830 km <sup>2</sup> 419.694
RGBl.	Nr. 28/1854	Nr. 136/1854	Nr. 141/1854	Nr. 39/1854
politisch- administrative Verwaltung	Statthalterei Temesvár a) 5 Kreise b) 34 politische Amtsbezirke c) 783 Gemeinden	Statthalterei Agram a) 5 Komitate b) 55 politische Amtsbezirke c) 1238 Gemeinden	Militär- und Zivil- gouvernement (Statt- halterei) Hermannstadt a) 10 Kreise b) 88 politische Amtsbezirke c) 2701 Gemeinden	Statthalterei Zara a) 4 Kreise b) 31 politische Amtsbezirke c) 796 Gemeinden
Gerichtspflege	OLG Temesvár a) 5 Sprengel der Gerichtshöfe b) 29 Gerichtsbezirke mit Einzelrichtern c) 15 Untersuchungs- gerichtsbezirke	Banaltafel Agram a) 4 Sprengel der Komitatsgerichte b) 46 Stuhlrichteramt- bezirke c) 11 Untersuchungs- gerichtsbezirke	OLG Hermannstadt a) 10 Sprengel der Gerichtshöfe b) 79 Gerichtsbezirke mit Einzelrichtern c) 31 Untersuchungs- gerichtsbezirke	OLG Zara a) 4 Sprengel der Gerichtshöfe b) 31 Gerichtsbezirke mit Einzelrichtern c) 11 Untersuchungs- gerichtsbezirke
Finanzverwaltung	a) 3 Finanz- und Ge- fällsgerichtsbezirke b) 34 Steuerbezirke c) Finanzwachekommis- sariatsbezirke	a) 3 Finanz- und Ge- fällsgerichtsbezirke b) 34 Steuerbezirke c) 3 Finanzwachekommis- sariatsbezirke	a) 6 Finanz- und Ge- fällsgerichtsbezirke b) 88 Steuerbezirke c) Finanzwachekommis- sariatsbezirke	a) 3 Finanzgefälls- gerichtsbezirke b) 31 Steuerbezirke c) Finanzwachekommis- sariatsbezirke

## II. (Fortsetzung)

Kronland	20.	21.	22. Gebiet der Militärgrenze
	Lombardisch-venezianisches Königreich		
	Lombardei 21.603 km <sup>2</sup> 2,773.907	Venetien 23.853 km <sup>2</sup> 2,321.625	
Flächenmaß Bevölkerung			33.549 km <sup>2</sup> 1,009.109
RGBL.	Nr. 80/1853	Nr. 80/1853	Nr. 180/1851
politisch- administrative Verwaltung	Statthalterei Mailand a) 9 Delegationen b) 102 Distrikts- kommissariatsbezirke c) 2111 Gemeinden	Statthalterei Venedig a) 8 Delegationen b) 78 Distrikts- kommissariatsbezirke c) 812 Gemeinden	a) 2 Landesmilitär- kommanden b) 14 Regimentsbezirke c) 1 Bataillonsbezirk (Titl) d) jedes Regiment in 12 und das Titler Bataillon in 6 Kompaniebezirke, auch 12 Militär- kommunen <sup>5</sup>
Gerichtspflege	OLG Mailand a) 26 Sprengel der Gerichtshöfe (Kollegialpräturen) b) 80 Bezirkspräturen- sprengel	OLG Venedig a) 24 Sprengel der Gerichtshöfe (Kollegialpräturen) b) 80 Bezirkspräturen- sprengel	Untersteht der Militär- gerichtsbarkeit wie das österreichische Heer <sup>6</sup>
Finanzverwaltung	9 Finanzintendanz- bezirke	8 Finanzintendanz- bezirke	Fällt in die Kompetenz der Administrationsorgane

## Anmerkungen

- <sup>1</sup> *Nach SCHOPF, Organische Verwaltung, Tabelle I, mit Ergänzungen. Die Flächenmaße nach R. SANDGRUBER, Österreichische Agrarstatistik 1750—1918 (= A. HOFFMANN — H. MATIS, Hg., Wirtschafts- und Sozialstatistik Österreich-Ungarns 2, Wien 1978) 144. — Weiters waren die Länder in Baubezirke, bezüglich des Militärwesens in Werbbezirke (die Zahl reichte von 1 bis 16), die völlig unabhängig von der politischen Bezirkseinteilung und Administration waren, und bezüglich des katholischen Kultus in Diözesansprengel, Dekanats- und Pfarrbezirke eingeteilt. — Bezüglich der Zählung der Bezirksämter ist hinzuzufügen, daß die jeweiligen Magistratsverwaltungen für staatliche Bezirke, für welche der Staat keine Kosten zu übernehmen hatte, in der vorliegenden Tabelle mitgezählt sind, bei den Zahlenangaben in den Ministerkonferenzprotokollen jedoch nicht mit einberechnet wurden, so daß die in den Protokollen und in der Tabelle angegebenen Zahlen der Bezirke manchmal differieren.*
- <sup>2</sup> *Der offizielle Titel lautete: „Gefürstete Grafschaft Görz und Gradiska, Markgrafschaft Istrien und die reichsunmittelbare Stadt Triest.“ Siehe die Erläuterungen bei BERNATZIK, Verfassungsgesetze 174.*
- <sup>3</sup> *Siehe BERNATZIK, Verfassungsgesetze 174.*
- <sup>4</sup> *Der Militär- und Zivilgouverneur fungierte zugleich als Statthalter des Kronlandes Ungarn, die fünf Statthaltereiabteilungen entsprachen de facto den Landesbehörden in anderen Kronländern; siehe S. XIV f.*
- <sup>5</sup> *In der Regel ist das Regimentskommando erste, das Landesmilitärkommando zweite und das Kriegsministerium dritte Instanz.*
- <sup>6</sup> *Instanzenzug Tabelle I, Anm. 10; daneben übten auch die Magistrate der Militärkommunitäten Gerichtsbarkeit erster Instanz.*